

Zeugraphenhangen.

Von Martha Grotte. Sie ist ein an Straßen grau von Staub, Sie heben in biederem Sommerlaub, Sie wandern auf einfarbigen Felsenplätzen, Sie wandern entlang an der Meeres Uferküste.

Die Probe.

Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

musste. Keinem jedoch war es gelungen, die neue Schulmistris von Angesichts zu sehen. Dies sollte erst der nächste Tag bringen.

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

forst gefagt, als ich dieses prachtvolle Muster von Weiblichkeit das erste Mal gesehen. Und davon sieht nicht anders was gefordert, daß ich hier ohne jeden Widerstand einträte.

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

hold up" bespricht, gehalten mir. Euch eine kleine kleine Information zu geben. Ich bin heute zufällig zu der Zeit an der Schule vorbeigekommen, als die Mistris ihre Jungens entließ.

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Jetzt klang Aufschlapper die Straße herauf. Räte Brenninghaus zu ihrem Pfad zwischen den Felsen herbeigekommen. Vor dem Aufschlapper angelangt, trat sich ihr in den Weg.

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Rubinstein und List. Schon im Jahre 1846 galt Wien als die größte musikalische Zentrale Europas, und darum zog auch der junge Rubinstein dorthin, um damals List zu wohnen.

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Die Geige. Ich hatte eine Geige gekauft, die ich von ihrer Klangfülle bald sehr hoch schätzen lernte und die ich deswegen für eine echte Stradivari zu halten geneigt war.

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...



Patient: Wie, Herr Doktor, Sie berechnen mir zwei Dollars für einen Besuch, wiewohl ich die Zinsen in die ganze Nachbarschaft gebracht habe?

— Ironie des Schicksals. „Wie Wetter, sind Ihnen aber in den letzten Jahren die Haare ausgegangen?“ — „Das kommt von dem vielen Gribeln; ich habe nämlich etwas erfunden.“ — „So — was denn?“ — „Ein Haarregungsmittel!“



„Warum steht denn da Schwein über dem Schlächterladen?“ „Wissen's, Schweineglückseligkeit soll das werden, aber der Schlächter ist a ganz fauler Kunde, der den Antreiber nicht bezahlen wollt, und da hat der ihm nicht weiter Kredit gegeben!“

— Ausgeplaudert. Herr zum Schönen der Waffrau: „Warum kommt Du denn noch so spät abends nach der Wäsche? Das hätte doch Zeit bis morgen!“ — „Ja, dann hat Vater morgen früh keinen passenden Krater umzugeben.“ — „Nicht einmal das. Vom Auto überfahren: Wenn der elende Kerl mit wenigstens den linken Fuß abgefahren hätte, an dem ich das große Hüfterauge habe!“

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...

Die Probe. Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ... Eine amerikanische Novelle von J. ...